



HAMBURG SUCHT!

Fachreferentin bzw. Fachreferent im Referat Strategische Ausrichtung der Drogen- und Suchthilfe

Dienststelle:

Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, Amt für Gesundheit

Stellenanzahl:

1

Die Stelle ist:

- unbefristet
- Vollzeit auch teilzeitgeeignet
- ohne Führungsfunktion
- schnellstmöglich zu besetzen

Stellennummer:

143449

Die Ausschreibung richtet sich an:

Alle Interessierten

Entgeltgruppe (Tarifbeschäftigte):

EGr. 13 TV-L

Besoldungsgruppe (Beamte):

BesGr. A13 (Regierungsrätin bzw. Regierungsrat) HmbBesG

Bewerbungsschluss:

27.06.2017

Wichtige Hinweise:

Der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV) ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein wichtiges Anliegen, daher bieten wir familienfreundliche Arbeitsbedingungen.

Wir über uns:

Die Fachabteilung Drogen und Sucht hat zur Aufgabe, das durch öffentliche Haushaltsmittel geförderte Hilfesystem für suchtmittelabhängige Menschen und deren Angehörige bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Hierzu gehört die Planung, Steuerung und Finanzierung von Beratungs-, Betreuungs- und Behandlungsmöglichkeiten sowie die Sicherung der Qualität der Maßnahmen. Neben der Finanzierung einzelner Maßnahmen über eine Zuwendung nach LHO oder im Rahmen von Vereinbarungen nach § 75 SGB XII gehört es zum Aufgabenbereich der Fachabteilung, die Suchthilfemaßnahmen unterschiedlicher Leistungsträger abzustimmen und die Verzahnung mit anderen Hilfesystemen voranzubringen.

Ihr Aufgabenfeld:

Zu Ihrem Aufgabengebiet gehört die Bearbeitung von Grundsatzangelegenheiten zur Planung, Durchführung und Fortentwicklung von Maßnahmen für suchtkranke Menschen.

Hierzu gehört insbesondere

- Beobachtung und Auswertung von Forschungsstand und fachlicher Diskussion zu Fragen der Suchtkrankenhilfe.
- Bewertung von wissenschaftlichen Studien, insbesondere von Prävalenzstudien.
- Fortlaufende Ist-Analyse und Überprüfung der Handlungskonzepte und therapeutischer Konzepte der Psychosozialen Betreuung im Rahmen der Substitutionsbehandlung im Abgleich mit den fachpolitischen Vorgaben und der sich verändernden Betäubungsmittelgesetzgebung, mit dem Ziel der strukturellen Anpassung und inhaltlichen Weiterentwicklung.
- Grundsatzangelegenheiten der Aufgabenwahrnehmung im Bereich der Substitution; Weiterentwicklung und Koordinierung der qualifizierten Substitutionsbehandlung, Kooperation mit den zuständigen Behörden und Institutionen (KVH).
- Bewertung von Konzepten für Maßnahmen der Suchtkrankenhilfe im Hinblick auf fachliche Qualität, Umsetzbarkeit und Finanzierbarkeit.
- Beobachtung und Bewertung leistungsrechtlicher und anderer gesetzlicher Veränderungen hinsichtlich ihrer Wirkungen auf das System der Suchtkrankenhilfe.
- Bearbeitung trägerübergreifender Fragestellungen der Suchtkrankenhilfe und Prävention im Hinblick auf deren Weiterentwicklung und Qualitätssicherung.
- Eine enge Zusammenarbeit mit den Fachreferentinnen und Fachreferenten in der Fachabteilung.

Was müssen Sie mitbringen?

Als Tarifbeschäftigte bzw. Tarifbeschäftigter verfügen Sie über einen wissenschaftlichen Hochschulabschluss der Fachrichtung Sozialwissenschaften oder einer

vergleichbaren Fachrichtung (Master oder gleichwertiger Abschluss) oder Sie verfügen über gleichwertige Fähigkeiten und Erfahrungen.

Als Beamtin bzw. Beamter verfügen Sie über die Befähigung für das zweite Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2 der Fachrichtung Allgemeine Dienste. Diese Befähigung haben Sie entweder auf der Grundlage des obengenannten Studienabschlusses oder einer vergleichbaren Fachrichtung oder einer anderen erforderlichen Qualifizierung, z. B. als Diplom-Verwaltungswirtin bzw. Verwaltungswirt mit entsprechendem Qualifizierungsstand erworben.

Was sollten Sie außerdem mitbringen?

Sofern Sie bereits Beamtin bzw. Beamter entsprechend dieser Voraussetzungen sind, kann eine Übernahme von Ihrem derzeitigen Dienstherrn erfolgen. Eine erstmalige Übernahme in das Beamtenverhältnis ist ggf. nach einer mehrjährigen Tätigkeit als Angestellte bzw. Angestellter möglich.

Wünschenswerte fachliche Anforderungen:

- umfassende Kenntnisse im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens,
- Interesse an der fachlichen und fachpolitischen Zielsetzungen innerhalb des Aufgabengebietes sowie der Struktur und Finanzierungsgrundlagen des Hilfesystems für Suchtkranke,
- rechtliche Grundkenntnisse in Bezug auf die Sozialgesetzgebung,
- Interesse für die Belange des Haushalts- und Zuwendungs- und des Verwaltungsrechts und
- Kenntnisse der maßgeblichen Therapiekonzepte und -methoden.

Sie

- verfügen über Kommunikations- und Konfliktfähigkeit,
- haben eine gründliche, zielorientierte, selbstständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise,
- sind flexibel und aufgeschlossen gegenüber neuen Entwicklungen und „schauen gerne mal über den Tellerrand“,
- arbeiten gern in einem multiprofessionellen Team,
- sind bereit, Erfahrungen auszutauschen,
- besitzen die Fähigkeit zur Selbstreflexion und bringen Lernbereitschaft mit,
- sind belastbar und in der Lage Prioritäten zu setzen und
- verfügen über die Fähigkeit der Selbstorganisation.

Ihre Bildschirmtauglichkeit -ggf. bei Verwendung geeigneter Hilfsmittel- wird vorausgesetzt.

Kontakt:

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Hellge-Antoni, Tel.: 428 37-2082 gern zur Verfügung.

So bewerben Sie sich:

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie uns bitte unter Angabe der **Kennziffer 35/17** auf dem Postweg an die untenstehende Adresse.

Neben einem **aussagekräftigen Anschreiben**, in dem Sie erläutern, inwieweit Sie das Anforderungsprofil erfüllen, benötigen wir die folgenden Unterlagen von Ihnen:

- tabellarischer Lebenslauf,
- Nachweis der Berufsausbildung,

- aktuelle Beurteilung bzw. aktuelles Zeugnis (siehe auch [Hinweise zum Bewerbungs- und Auswahlverfahren](#)),
- relevante Fortbildungsnachweise,
- einen Nachweis über Ihre Schwerbehinderung bzw. Gleichstellung (falls vorhanden) sowie
- Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in Ihre Personalakte unter Angabe der personalaktenführenden Stelle (nur bei Bewerberinnen bzw. Bewerbern aus dem öffentlichen Dienst).

Fehlende Unterlagen können zum Ausschluss aus dem Bewerbungsverfahren führen. Wir weisen Sie darauf hin, dass sich das Auswahlverfahren über einen längeren Zeitraum erstrecken kann. Übersenden Sie deshalb bitte keine Originale, die Sie demnächst benötigen.

Die Freie und Hansestadt Hamburg fördert die Gleichstellung von Frauen und Männern. In dem Bereich, für den diese Stelle ausgeschrieben wird, sind Frauen unterrepräsentiert (§ 3 Abs. 1 und 3 des Hamburgischen Gleichstellungsgesetzes (HmbGleiG)). Wir fordern Frauen daher ausdrücklich auf, sich zu bewerben. Sie werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Weiterführende Links:

- [Hinweise zum Bewerbungs- und Auswahlverfahren](#)
- [Ihr Arbeitgeber Freie und Hansestadt Hamburg](#)
- [Entgelttabelle TV-L](#)



Hamburg

**Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV)
Personalabteilung -Z2111-
Billstraße 80
20539 Hamburg**